

Wird Starmer das nächste Opfer von Epstein und Mandelson?

Kit Klarenberg von The Grayzone spricht mit Max Blumenthal über den Niedergang des langjährigen New-Labour-Gurus und ehemaligen britischen Botschafters in den USA, Peter Mandelson, nachdem seine Verstrickung mit Jeffrey Epstein aufgedeckt wurde. Wird die Regierung von Keir Starmer als Nächstes fallen? ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com>
Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone>
Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews>
Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone>
Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

#Max

Erzählen Sie uns – fassen Sie diesen Skandal kurz zusammen und erklären Sie dann, warum Peter Mandelson eine so bedeutende Persönlichkeit ist. Er ist jemand, der in der Vergangenheit nicht gerade zögerlich war, sich zu äußern, und bereits in zahlreiche frühere Skandale verwickelt war, aber dieser könnte der endgültige Schlag sein. Also, was passiert hier, und wer ist er?

#Guest

Ja, sicher. Also, ich meine, zuerst einmal finde ich, dass das für einen Skandal ziemlich sensationell ist. Und ich war tatsächlich etwas angenehm überrascht über die Aufmerksamkeit, die die britischen Medien dem Ganzen schenken. Natürlich gibt es eine Menge Unsinn darüber, dass Epstein ein russischer Agent gewesen sei, was völlig absurd ist. Aber der Punkt ist, dass die Medien ziemlich gnadenlos gegen Andrew Mountbatten-Windsor, den ehemaligen Royal, und Peter Mandelson vorgehen. Ich vermute stark, dass sie Sündenböcke sind – dass beide ohnehin schon irgendwie unter den Bus geworfen wurden.

Aber ich meine, Mandelson ist besonders interessant. Für Zuschauer und Zuhörer, die das Glück haben, mit dieser furchtbaren Person nicht vertraut zu sein: Er ist so etwas wie ein unspülbarer Störenfried in der britischen Politik. Seit Mitte der 1980er Jahre schwebt er auf den höchsten Ebenen der Labour-Partei herum und betreibt immer wieder Zersetzung der Linken. Er war ein enger Vertrauter und Berater von Tony Blair, Minister in Blairs Regierung, und musste zweimal wegen Korruptionsvorwürfen zurücktreten. Später kehrte er unter Gordon Brown zurück, nachdem er als Life Peer ins House of Lords eingezogen war.

Und es war dieser Zeitraum von 2008 bis zur Niederlage der Labour-Partei bei der Parlamentswahl 2010, der die meiste Kontroverse in Bezug auf seine Beziehung zu Epstein auslöste. Denn erstens

wurde Epstein 2008 wegen Kindersexhandels verurteilt. Und Mandelson behauptete stets, als ihre Verbindung 2019 öffentlich wurde, er habe nach Epsteins Verhaftung keinen Kontakt mehr zu ihm gehabt – was eine glatte Lüge war. Der Kontakt, den er mit Epstein hatte, umfasste einen sehr verdorbenen Austausch, bei dem Epstein anzügliche Bemerkungen über Andrews junge Tochter Eugenie machte, was einfach zutiefst unheimlich ist.

Im Kern des Skandals steht die Tatsache, dass Mandelson vertrauliche Informationen, darunter völlig geheime, klassifizierte Regierungsmitteilungen, an Jeffrey Epstein weitergab. Dazu gehörte eine Vorabwarnung, dass die britische Regierung nach der Finanzkrise die Banken verstaatlichen würde – etwas, wovon Epstein hätte profitieren können oder Personen kannte, die davon hätten profitieren können. Er gab auch Informationen weiter, dass Griechenland kurz vor der Ankündigung eine Finanzhilfe erhalten würde. Er prahlte sogar damit, wie er Gordon Brown persönlich zum Rücktritt gebracht habe – er habe ihn nach der Parlamentswahl 2010 praktisch zum Rücktritt gezwungen. Und ja, das ist völlig illegal. Es stellt einen Verstoß gegen den Official Secrets Act und den ministeriellen Verhaltenskodex für öffentliche Ämter dar.

Das sollte man eigentlich nicht tun. So etwas kommt normalerweise nicht vor – insbesondere nicht, dass man solche Informationen an eine Privatperson wie Epstein weitergibt, ganz abgesehen von seiner kriminellen Vergangenheit. Und Epstein machte ungeniert weiter, selbst nach seiner Verhaftung, Verurteilung und der sogenannten Haftzeit, die in Wirklichkeit gar keine richtige Haft war. Es war keinerlei Abschreckung. Nun ja, also steht Mandelson jetzt in sehr ernsthaften Schwierigkeiten. Aber wie du erwähnt hast, gilt das im weiteren Sinne auch für Keir Starmer, weil Starmer Mandelson im Februar 2025 zum britischen Botschafter in den USA ernannt hat. Gegen Ende des Jahres 2025 kam es dann zu einer Reihe von Enthüllungen, die zeigten, dass Mandelson über seine Beziehung zu Epstein gelogen hatte.

Und jetzt gibt es diese Flut von, na ja, etwa drei Millionen E-Mails, in denen Mandelson ziemlich prominent vorkommt. Es ist klar, dass Epstein Mandelson und dessen Partner enorme Geldsummen geliehen oder geschenkt hat. Wie ich schon sagte, hat Mandelson Epstein heimlich sehr sensible private Informationen weitergegeben. Es ist kaum vorstellbar, dass die britischen Sicherheits- und Nachrichtendienste davon nichts wussten. Als Mandelson für dieses Amt nominiert wurde, sorgte das bereits für viel Aufsehen – und das allein auf Grundlage der öffentlich zugänglichen Informationen über seine Verbindung zu Epstein. Das ist also ziemlich schlimm und wirft ein äußerst schlechtes Licht auf Keir Starmer, denn es gab zahlreiche Versuche, Starmer ein neues Image zu geben, und eine der zentralen propagandistischen Botschaften über ihn lautet, dass er sehr vernünftig und klug sei – und außerdem ein netter Kerl.

Und ich denke, er hat ziemlich deutlich gezeigt, dass er ein kompletter und absoluter Mistkerl ist. Aber die Sache wird noch komplizierter – und das ist etwas, das in den Medien kaum Beachtung gefunden hat – durch die Tatsache, dass, ähm, Morgan McSweeney, der so eine Art Rasputin-Figur für Keir Starmer war und in all diesen Operationen zur Ausschaltung der Linken in der Labour-Partei involviert war, sei es durch das dauerhafte Ausschließen von Mitgliedern unter dem Vorwand des

Antisemitismus oder – er gründete eine Website namens *Stop Funding Fake News*, die speziell darauf abzielte, *The Canary* zu Fall zu bringen, eine pro-Corbyn, linksgerichtete Website, die enormen Zulauf hatte. *Stop Funding Fake News* hat ihr Geschäftsmodell im Grunde lahmgelegt, und sie mussten massiv verkleinern.

Das war also eine entscheidende Form der Unterstützung für Jeremy Corbyn, die infolge von McSweeneys verdecktem Intrigenspiel zunichtegemacht wurde. Aber Morgan McSweeney selbst ist ein enger Schüler von Mandelson – er wurde von Mandelson in den dunklen, schmutzigen Künsten der Politik unterrichtet, der in den 1990er Jahren weithin als „Prinz der Finsternis“ bekannt war. Ziehen Sie selbst Ihre Schlüsse, warum das so ist. Und ja, Morgan McSweeney bleibt eine sehr einflussreiche und mächtige Figur in der britischen Politik. Interessanterweise war Starmers erste Reaktion auf diese Enthüllungen über Mandelson die Aussage: „Nun, ich erwäge, Morgan McSweeney zu entlassen, wegen der engen Verbindung zwischen McSweeney und Mandelson.“

Ich möchte außerdem hinzufügen, dass ein großer Teil des Labour-Kabinetts aus Leuten wie dem äußerst unheimlichen, gummigesichtigen Gesundheitsminister Wes Streeting besteht, der letztes Jahr während des Wahlkampfs zur britischen Parlamentswahl 2024 grinsend fotografiert wurde. Eine große Zahl führender Labour-Politiker muss nun gewaltige Kehrtwendungen vollziehen und sagen: „Oh, nun ja, ich verfluche ihn. Ich habe ihm vertraut, und er hat gelogen.“ Ich meine, der Durchschnittsbürger hätte ihnen sagen können, dass er bis zum Hals in die Epstein-Affäre verstrickt war. Einige der Fotos, die in der Akte von Mandelson aufgetaucht sind – die natürlich stark geschwärzt sind – zeigen ihn, wie er Fußmassagen bekommt.

Sie zeigen ihn, wie er nur ein Hemd und Unterhosen trägt, was extrem unheimlich ist. Das ist definitiv nicht die Art von Outfit, die irgendeine normale Person wählen würde, geschweige denn sich darin fotografieren lassen würde. Ähm, also, ich meine, da gibt es auch jede Menge Merkwürdigkeiten zusätzlich zu den sexuell verdrehten Sachen, bei denen Mandelson ganz offensichtlich eine Art Sehnsucht nach Epsteins Gesellschaft hat und ihm, na ja, E-Mails schrieb, in denen er sagte: „Du denkst nicht mehr an mich, ich vermisse dich“, und so weiter. Es ist einfach wirklich seltsam. Ich finde ihn einfach irgendwie nervig. Oh ja.

Nun, nicht ganz so nervig wie Elon Musk, der, wie du weißt, versucht hat, sich selbst zu den wildesten Partys auf Epsteins Insel einzuladen. Und dann musste Epstein Ghislaine Maxwell dazu bringen, ihn loszuwerden – so sehr, dass Maxwell meinte: „Wir denken, er verkauft die Insel.“ Aber ja, ich meine, ich glaube, Epstein hatte wahrscheinlich nicht viel Geduld mit Menschen. Er wurde offenbar täglich mit E-Mails von den Großen und Einflussreichen überflutet – oder, du weißt schon, von Leuten, die in Politik, Finanzen und militärischer Geheimdienstwelt mächtig waren.

#Max

Ich denke, es besteht die Möglichkeit, dass die E-Mail von Elon Musk nicht echt war. Ich möchte das ganz deutlich sagen. Und, wissen Sie, die Mandelson-E-Mails sind erbärmlich.

#Guest

Ich glaube, sie haben irgendwann gebetet – na ja, sie sind wirklich, wirklich unheimlich. Sie haben für ein „hung parliament“ gebetet. Alternativ für einen gut gebauten jungen Mann. Was hältst du davon? Nun, ich meine, das bezieht sich auf die Zeit der Parlamentswahl 2010, als allgemein vorhergesagt wurde, dass Labour verlieren würde. Also, ich weiß nicht, vielleicht war das ein bisschen Galgenhumor, weil Mandelson wusste, dass er auf dem Weg nach draußen war. Aber ich meine, ihre Verbindung ist wirklich unheimlich. Mandelson wirkt einfach wie eine schmierige, ölige, unheilvolle Erscheinung, die irgendwie wie ein Geist beim Festmahl herumspukt.

Ich meine, hier gibt es einen weitergehenden Punkt, und er ist ziemlich ernst. In vielen der veröffentlichten E-Mails von Epstein zieht sich ein roter Faden durch: Er und seine Mitstreiter versuchen, aus Elend und Zerstörung im Ausland Profit zu schlagen. Es gibt also eine E-Mail von einem Rothschild aus dem März 2014, etwa zur Zeit des Maidan-Putsches, in der dieser Rothschild sagt: „Weißt du, hier gibt es viele Möglichkeiten.“ Und 2011, kurz bevor Gaddafi an die Rebellen fiel, schrieb ihm ein Bekannter: „Ich arbeite mit Veteranen des MI6 und des Mossad zusammen, um Libyen auszuschlachten.“

#Max

Hier ist die E-Mail, die du erwähnt hast. Sie stammt von Ariane de Rothschild an Jeffrey Epstein. Epstein antwortet – das war nach dem Maidan-Putsch –: „Die Umwälzungen in der Ukraine sollten viele Gelegenheiten bieten, viele.“ Nun, die Familie Biden hat diese Botschaft offenbar verstanden. Hunter Biden betrieb im Grunde ein paralleles Epstein-Netzwerk über die Ukraine. Darin liegt meiner Meinung nach der eigentliche Wert dieser E-Mails: Sie zeigen, wie Geschäfte gemacht werden. Zum Beispiel ein mineral- und gasreiches, aber verarmtes Land, das gerade de facto unter die Kontrolle der NATO und der EU geraten war – wie die Ukraine –; so läuft das, durch diese Machtnetzwerke.

#Guest

Ja, also, ich meine – sorry, mach du ruhig weiter. Ja, also, nein, ich meine, ja, es ist ziemlich klar, dass eines von Epsteins Hauptinteressen war, herauszufinden, welche Ereignisse auf der Welt passieren, wie er daraus Profit schlagen kann und wie seine Freunde davon profitieren können. Und ich möchte außerdem hinzufügen, dass es einige Austausche mit Peter Thiel gibt, in denen Epstein darüber spricht, dass Chaos eine bewusste Strategie der USA sei, und dass das für sie Chancen schafft, weil – wenn die halbe Welt in Flammen steht, kann man, im Geiste des Katastrophenkapitalismus, ordentlich daran verdienen – ob direkt oder indirekt. Aber ja, ich meine, Mandelson ist eindeutig, na ja, ein Informant. An wen Epstein diese Informationen weitergegeben hat, ist nicht unbedingt klar. Aber, wie wir bei The Grayzone berichtet haben, hatte er tatsächlich Kontakte zu einer Reihe ausländischer Geheimdienste, darunter Mossad, und er gab ihnen regelmäßig Informationen weiter.

Also, ich meine, das ist äußerst substanziell. Und ich möchte hinzufügen, dass es jetzt eine offizielle Untersuchung zu Mandelsons Fehlverhalten gibt. Zunächst versuchte Keir Starmer, die Sache zu verwässern, indem er wollte, dass der Geheimdienst- und Sicherheitsausschuss des Parlaments einschränkt, welche Dokumente veröffentlicht werden, aber das wurde nach einiger Kontroverse abgelehnt. Es sieht also so aus, als würde es eine bedeutende Offenlegung geben. Sie wird wahrscheinlich nicht vollständig sein, und es ist wahrscheinlich, dass es in gewissem Maße eine Vertuschung geben wird. Aber es ist ziemlich schlimm, und niemand kommt zur Rettung. Daher wohl auch sein ziemlich kläglicher Bittbrief, in dem er sagt: „Oh, lasst mich in Ruhe.“

Weißt du, ich meine, er versuchte, sich auf Befugnisse nach dem Pressegesetz zu berufen, die normalerweise den trauernden Familien von Mordopfern eingeräumt werden. Natürlich ist Mandelson überhaupt kein Opfer – er ist der Täter. Aber ja, ich meine, das könnte das Ende von Keir Starmer bedeuten. Er ist ohnehin schon der unpopulärste Premierminister in der britischen Geschichte. Starmer hielt diese sehr merkwürdige Rede, in der er aussah, als stünde er kurz vor den Tränen, und behauptete – nun ja, er nahm die übliche Ausrede – „Nun, Mandelson hat mich belogen, und es war ein Fehlurteil meinerseits. Ich wünschte, ich hätte ihn nie getroffen“, und so weiter. Ich meine, das wird nicht funktionieren. Ich finde, gerade jetzt ist das interessant.

#Max

Er wusste wohl, was jeder über Trump wusste – nämlich, dass er wusste, dass Mandelson die ganze Zeit über tief in die Angelegenheiten von Jeffrey Epstein verwickelt war. Nichts davon war überraschend. Und soweit wir wissen, wusste er auch, dass Epstein von Mandelson vorab Informationen über den Zusammenbruch der Regierung Gordon Brown erhalten hatte. Ich meine, das wäre nicht überraschend. Sehen wir uns diesen Schlagabtausch noch einmal an. In der Fragestunde ist dies die Tory-Vorsitzende Kemi Badenoch, die Keir Starmer auseinandernimmt. Und er zittert irgendwie, er stottert – er ist Keir Stammerer.

#Speaker 03

Ich habe ihn an diesem Rednerpult gefragt – er hat Mandelson an diesem Rednerpult sein volles Vertrauen ausgesprochen, nicht nur einmal, sondern zweimal. Er hat ihn erst nach Druck von uns entlassen. Ich frage den Premierminister etwas ganz Konkretes, nicht über Allgemeines oder das volle Ausmaß. Kann der Premierminister uns sagen: Hat die offizielle Sicherheitsüberprüfung, die er erhalten hat, Mandelsons laufende Beziehung zu dem Pädophilen Jeffrey Epstein erwähnt?

#Speaker 04

Premierminister?

#Speaker 03

Ja, das tat es.

#Speaker 04

Ihm wurden verschiedene Fragen gestellt. Ich beabsichtige, diesem Haus die Beeinträchtigung der internationalen Beziehungen durch Belange der nationalen Sicherheit auf der einen Seite offenzulegen, möchte aber auch sicherstellen, dass dieses Haus die vollständige Dokumentation einsehen kann, damit es selbst erkennen kann, in welchem Ausmaß Mandelson immer wieder das Ausmaß seiner Beziehung zu Epstein völlig falsch dargestellt und während des gesamten Prozesses gelogen hat, einschließlich seiner Antworten im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung.

#Speaker 03

Herr Sprecher, ich finde es schockierend, was der Premierminister gerade gesagt hat. Wie kann er dort oben behaupten, er habe es gewusst, wenn er doch gerade Peter Mandelson gefragt hat, ob die Sicherheitsüberprüfung wahr oder falsch sei? Das ist ein Mann, der bereits zweimal wegen unethischen Verhaltens aus dem Kabinett entlassen wurde. Das ist absolut schockierend. Und deshalb wird meine Partei später heute die Regierung auffordern, alle Dokumente im Zusammenhang mit Mandelsons Ernennung offenzulegen – nicht nur die, die der Premierminister uns sehen lassen will. Denn diese Regierung versucht, die Veröffentlichung mit einem Änderungsantrag zu sabotieren, der ihm erlaubt, auszuwählen, was wir sehen dürfen – dem Mann, der Mandelson überhaupt erst ernannt hat. Die Labour-Abgeordneten müssen nun entscheiden, ob sie Komplizen seiner Vertuschung sein wollen. Kann der Premierminister garantieren, dass er den Fraktionszwang nicht aufhebt, wenn sie sich weigern, für seinen Weißwaschungsantrag zu stimmen?

#Speaker 04

Herr Premierminister, Herr Sprecher, die erste Ausnahme betrifft alles, was die nationale Sicherheit gefährden könnte. Das ist keine Kleinigkeit.

#Max

Er beruft sich also auf die nationale Sicherheit als Grund dafür, die ganze Wahrheit über Mandelsons Beziehung zu Epstein nicht offenzulegen. Stimmt das?

#Guest

Ja, und ich möchte hinzufügen, dass ich denke, er hat das weiter ausgeführt, als er sagte, Starmer habe behauptet, eine vollständige Offenlegung könnte unsere Beziehungen zu unserem engsten Verbündeten – was ein Code für die USA war – und zu einem dritten Land, das vermutlich Israel meint, gefährden. Ich meine, ob das eine psychologische Operation ist, weiß ich nicht. Aber die Medien vertreten jetzt die Ansicht, dass die Trump-Regierung beleidigt sein könnte, wenn alles

offengelegt wird, und das sei ein weiterer Grund, die Akten nicht zu veröffentlichen. Ich meine, es scheint wirklich so, als ob das IFC hier mit voller Kraft voranschreitet.

Ich möchte außerdem hinzufügen, dass das IFC dazu bestimmt ist, die Arbeit von MI5, MI6 und GCHQ zu überprüfen. Seine Mitglieder beklagen sich seit Langem darüber, dass die Behörden ihnen nichts mitteilen und sie keine Ahnung haben, was vor sich geht. Im vergangenen Sommer machte der Leiter des IFC eine Reihe äußerst wütender Aussagen, in denen er erklärte, dass ihre Finanzierung so stark gekürzt worden sei, dass sie ihre Arbeit nicht mehr richtig erledigen könnten, während Milliarden für Spionageoperationen im In- und Ausland ausgegeben würden, von denen das IFC nichts wisse. Starmer hatte ihnen eine Finanzspritze versprochen, tat es dann aber nicht.

Also, ich meine, ich bin fest davon überzeugt, dass sie bis zu einem gewissen Grad auf Rache aus sind, und das könnte sehr, sehr belastend sein. Aber wie gesagt, ich denke, das ist immer noch, bis zu einem gewissen Punkt, ein begrenztes Eingeständnis – obwohl es immerhin eine Verbesserung gegenüber der Aussage eines DOJ-Sprechers ist, dass niemand aufgrund der Dateien strafrechtlich verfolgt werde, obwohl man zugibt, dass sie Bilder von Tod und Vergewaltigung enthalten. Und sie haben diese Informationen seit Gott weiß wie langer Zeit, und sie haben nichts damit unternommen, obwohl viele prominente Personen darin namentlich genannt werden. Einige der Namen sind geschwärzt, andere nicht.